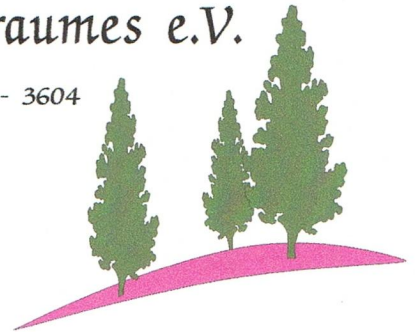


Verein zur Erhaltung gesunden Lebensraumes e.V.

Vorsitzender: W. Görlich, 21220 Seevetal, Ohlendorfer Str. 41, Tel.: 04185 - 3604



An das
Niedersächsische Ministerium
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Herrn Minister Jörg Bode
Friedrichswall 1

Ohlendorf, den 2. Dezember 2009

3159 Hannover

Ausbau der Parkplätze für Lkw an der BAB 7 Rastanlagen „Seevetal“ und „Hasselhöhe“

Sehr geehrter Herr Minister Bode,

zu obigem Projekt haben Sie mittlerweile von verschiedenen Institutionen Zuschriften erhalten, denen wir uns in jedem Falle vollinhaltlich anschließen!

Wir sind vor Ort eine seit 15 Jahren mit Erfolg agierende Bürgerinitiative, die 340 Mitglieder hat und die sich in erster Linie in Ohlendorf und den unmittelbar angrenzenden Orten Holtorfsloh und Ramelsloh für die Erhaltung oder Wiederherstellung eines gesunden Lebensraumes einsetzt, um in unseren seit vielen Jahren lärmbelasteten Ortschaften so etwas wie Lebens- und Wohnqualität zu erreichen.

Unser Problem ist dabei der Umstand, dass wir im sogenannten Speckgürtel der Metropole Hamburg leben und daraus Erwartungen abgeleitet werden, die zu erfüllen uns immer schwerer fällt. Dennoch haben die hier lebenden Bewohner/innen in der Vergangenheit zahlreiche Beiträge geleistet, um diesen Ansprüchen zu genügen. Der „Volksmund“ sagt jedoch: Irgendwann ist das Maß voll! Es ist an der Zeit, dass wir den Fachleuten in den Planungsabteilungen deutlich sagen, dass das ständige Fordern von Lebensräumen zu Gunsten von metropoleigenen Projekten längst ausgeschöpft ist. Im Gegenteil: Seit Jahren (!) fordern wir im Bereich der erweiterten Ortslage einen **deutlich verbesserten Lärmschutz an der 6-spurigen Autobahn A 7**. Wir sprechen hier von einer **Bringeschuld** dafür, dass wir hinnehmen mussten, **Lebensqualität für die Metropole** zu opfern!

Nachstehend weitere Beispiele, die belegen, dass **wir ständig** zu Gunsten der Metropole **geben**, **ohne** dass uns dafür eine **Verbesserung unserer Lebensqualität** angeboten wird:

- Die Güterumgehungsbahn via Maschen-Jesteburg verlärmst Tag und Nacht unsere Ortschaften. Verbesserter Lärmschutz? Fehlanzeige!
- Die Fa. Behr AG, Europas größter Gemüseanbaubetrieb beliefert u.a. auch die Metropole mit entsprechender Ware. Dafür nehmen wir Tag und Nacht, auch an den Wochenenden, Lärm in Kauf. Eine Verlärmung auch zu Gunsten der Metropole!

- Im Rahmen des Regionalen Raumordnungsprogramms wurde sichergestellt, dass die Firma Otto Dörner für große Bauprojekte der Metropole Boden abbauen kann. Die Vorleistung hierfür wurde von dem Unternehmen und der Gemeinde Seevetal aufgebracht!
- In der Gemarkung Ohlendorf wurde vor Jahren eine ausgebeutete Kiesgrube mit kritischen Stoffen in erster Linie aus dem Hamburger Raum verfüllt. Das führte zu einer so hohen Belastung des Grundwassers, dass die ortseigene, bis dahin hervorragende und preiswerte Wasserversorgung eingestellt werden musste.
- Die Firma ALDI beliefert aus ihrem Auslieferungslager Nord über ein großes Vertriebsnetz u.a. auch Teilbereiche der Metropole. Die lärmbedingten Auswirkungen gehen voll zu Lasten der Bevölkerung unseres Ortes!
- Es wird erwartet, dass die Gemeinde Seevetal Ersatzflächen für die bisherige Raststätte Stillhorn (Rastanlage Elbmarsch) zur Verfügung stellt. Eine Vorleistung zu Gunsten der Metropole!
- Für die Pendler ist es wahrlich keine Freude, mit der Regionalbahn oder dem eigenen Pkw die tägliche Fahrt zwischen Arbeitsstelle und Wohnung zurückzulegen. Wo bleiben die Erleichterungen auf Schiene und Straße, um daraus ein attraktives Angebot zu konstruieren?
- Nach allen Leistungen, die von den Bürger/innen und Verwaltungen dieser Region im Interesse einer funktionierenden Metropole erbracht wurden und werden, geht die überregionale Administration davon aus, dass die Bevölkerung von Ohlendorf und Ramelsloh **weitere Flächen für Lkw-Parkplätze** zur Verfügung stellt, die **dicht bis an die Wohnbebauung** heranreichen!

Sehr geehrter Herr Minister Bode, bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir jetzt sagen:

Nein! Uns reicht es! Denn Lärm und Gestank machen krank!

Unsere dringende Bitte:

Stoppen Sie diesen Wahnsinn!

Wir rechnen sehr mit Ihrer Unterstützung! Vielen Dank und

freundliche Grüße

Verein zur Erhaltung gesunden Lebensraumes e. V.

Werner Görlich (1. Vorsitzender)